

Das Gelände der ehemaligen Orgacid-Senfgasfabrik in Halle-Ammendorf beschäftigt weiterhin viele Anwohner:innen. Eine Bürgerinitiative bemüht sich um Aufklärung über auf dem Gelände verbliebene Altlasten aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges, in der große Mengen Senfgas auf dem Areal produziert worden sind. Auf [Anregung unseres Stadtrates Torsten Schiedung](#) hat die Verwaltung am 01.08.2024 [eine Informationsveranstaltung zu dem Thema](#) durchgeführt. Aus dieser Veranstaltung, die einen wichtigen Schritt für Transparenz darstellt, ergeben sich für unsere Fraktion Rückfragen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Hat die Stadt Halle in der Vergangenheit Grundstücke auf dem Orgacid-Gelände verkauft?
2. Hatte die Verwaltung in der Vergangenheit Kenntnisse von Veräußerungen auf dem Orgacid-Gelände?
3. In der Präsentation der Informationsveranstaltung gibt es eine Übersicht über die Geringfügigkeitsschwellenwerte zu den Lost-Abbauprodukten. Welche Messergebnisse liegen hierzu bezogen auf jede Messstelle zwischen 2018 und 2024 im Einzelnen vor?
4. In welcher Höhe wurde Chlorbenzol bei den aktuellen Messungen nachgewiesen? Werden dabei Grenzwerte überschritten? Schließt die Verwaltung einen Zusammenhang zwischen dem nachgewiesenen Chlorbenzol und der Orgacid zweifelsfrei aus? Wenn ja, weshalb?
5. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung nach der angekündigten internen Auswertung aus der Bürger:innenversammlung zu Orgacid am 1.8.2024?
6. Aus welchem Grund hat der Gutachter dabei die von den Bürger:innen an die Verwaltung gestellten Fragen an Stelle der Verwaltung beantwortet?
7. Welche toxischen Eigenschaften besitzen die nachgewiesenen Lost-Abbauprodukte im Einzelnen bei kurzfristiger und langfristiger Exposition?
8. Sind weitere Messstellen geplant? Wenn ja wie viele und an welchen Standorten?

gez. Eric Eigendorf  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Torsten Schiedung  
Stadtrat  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)